

Was hilft bei einem Kater?



DEUTSCH-TO-GO.DE

Wenn man den Münchnern Brauern glauben darf, dann verursacht das Oktoberfest-Bier keine Kopfschmerzen. Sollte man aber trotzdem nach einem Oktoberfestbesuch einen Kater haben, dann hat jedes Land so seine eigenen Anti-Kater-Tipps parat.

Die meisten Deutschen denken da spontan an Hering zum Frühstück oder an eine normale Kopfschmerztablette. In Rumänien oder in der Türkei bekämpft man einen Kater stattdessen angeblich mit Innereien wie Magen, und in Schottland mixt man sich ein Getränk aus Buttermilch, Maisstärke, Salz und Pfeffer. In Russland dagegen schwört man auf einen Brottrunk aus Roggen, Zucker und Hefe, der etwas Alkohol enthält. Und in Puerto Rico gibt es eine interessante Variante: Dort beugt man einem Brummschädel angeblich vor, indem man sich Limettensaft unter die Achseln reibt. Das soll eine Dehydrierung verhindern. Und von manchen Iren kann man lesen, dass sie sich zum Entgiften bis zum Hals im nassen Sand eingraben. Im Vergleich dazu ist die britische Variante eher gemäßigt: Dort gilt ein Sandwich mit Speck als gängigstes Hilfsmittel gegen einen Hangover. Die dabei entstehenden Aminosäuren sollen laut Wissenschaftlern wahre Wunder wirken.

(173 Wörter)

(in Anlehnung an: A. Schubert in: Süddeutsche Zeitung, 06102014; gekürzt und bearbeitet von Ingrid Plank für: www.deutsch-to-go.de)